

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- 10.10.1579 Johann von Sprinzenstein schreibt an den Bischof von Passau:
- Er bedankt sich beim Bischof für die grundsätzliche Bereitschaft, zur Taufe zu kommen; sie kann aber nicht mehr länger verschoben werden. Daher soll der Bischof nicht böse sein, dass man sich nun nach einem anderen Taufpaten umsieht.
 - Er weist Beschuldigungen des Pflegers Tättenpeck, er habe im Tannberger Wildbann des Bischofs gejagt, zurück (JVS)
- 1.11.1579 Gundaker von Starhemberg schreibt an Johann von Sprinzenstein:
- Er berichtet, dass Graf Joachim von Ortenburg und Reichard von Polheim ihn besuchen werden und lädt Johann ebenfalls ein.
 - Er bittet Johann, ihm einen guten Otterjäger oder Otterhund mitzubringen, da die Otter seine Fischbestände geplündert haben (JVS)
- 14.11.1579 Der Rechtsanwalt Balthasar Eisler aus Linz schreibt an Johann von Sprinzenstein:
- Er rät die Tagsatzung mit dem Bischof von Passau über ihre Rechtsstreitigkeiten aufzuschieben, da sie im Augenblick von der Gegenseite als Nachgeben interpretiert würde (2 Schreiben JVS)
- 3.12.1579 Alexander von Sprinzenstein schreibt in dem Streitfall einen Brief an den Bischof von Passau:
- Alexander schiebt alle Schuld auf den streitsüchtigen Pfleger, bekräftigt das Recht von Sprinzenstein auf den Markt Sarleinsbach und droht im Notfall mit einem Prozess (JVS)